

# Wilhelm-Roux-Programm Modul: Verbundförderung „Altersforschung“

## Inhalt

Programminformationen .....	2
Ziele .....	2
Maßnahmen .....	2
Antragstellung .....	2
Form, Frist und Begutachtungsrichtlinien .....	2
Verpflichtungen .....	3
Hinweise zur Mittelplanung .....	3
Leitfaden für die Antragstellung.....	5
Übersicht .....	5
Beschreibung des Vorhabens mit den Schwerpunkten .....	5
Schwerpunkte in der Skizze und im Vollantrag .....	5
1 Exzellente Wissenschaft im Konsortium .....	5
2 Führungskompetenzen und Nachwuchsförderung im Konsortium .....	7
3 Forschungsinfrastruktur im Konsortium .....	7
4 Partizipierung, Disseminierung aus dem Konsortium.....	8
Template Submission (outline application, first stage).....	10
Template Submission (full proposal, second stage).....	12

## Programminformationen

### Ziele

Die Förderung eines Verbundes ermöglicht eine mittelfristig angelegte enge Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen an einer besonderen Forschungsaufgabe aus der Altersforschung, mit dem Ziel, Ergebnisse zu erreichen, die über die Einzelprojektförderung deutlich hinausgehen. Übergeordnetes Ziel der Verbundförderung ist es, die Vernetzung zwischen den Gruppen und Einrichtungen im Bereich der Altersforschung (grundlagenwissenschaftlich, translational, klinisch, versorgungswissenschaftlich) zu stärken und dabei einen engen Bezug zu den beiden profilbildenden Forschungsschwerpunkten der Medizinischen Fakultät aufzuweisen. Im Rahmen dieser Förderung sollen ausgewiesene WissenschaftlerInnen bevorzugt profилbereich-übergreifend zusammengeführt werden. Die Forschung an der Universitätsmedizin Halle soll gestärkt werden durch exzellente Wissenschaft im Konsortium, Entwicklung von Führungskompetenzen, Stärkung des Forschungsumfeldes sowie Partizipation und Disseminierung. Hierdurch soll es ermöglicht werden, dass nach 3-jähriger Förderung jeweils ein extern geförderter Forschungsverbundantrag (Forschergruppe, Graduiertenkolleg, o.ä.) im Rahmen der Altersforschung eingereicht werden kann. Der Verbund hat mindestens 3 aber maximal 6 Teilprojekte, in denen koordiniert an der übergeordneten Forschungsaufgabe gearbeitet wird.

### Maßnahmen

Gefördert werden maximal zwei Verbünde mit je mindestens drei Teilprojekten. Pro Verbund ist eine Finanzierung von maximal 300.000 € / Jahr (Personalkosten, Sachkosten, Investitionen bis 10.000 €) für 3 Jahre vorgesehen.

### Antragstellung

Der Antrag auf eine Verbundförderung wird gemeinsam von mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt und von der Sprecherin bzw. dem Sprecher eingereicht. Antragsberechtigt sind alle promovierten MitarbeiterInnen der Universitätsmedizin Halle. Projektleiter oder Co-Projektleiter (respektive AG) können sich mit maximal einem Teilprojekt im Rahmen der Ausschreibung beteiligen. Für die Größe der Konsortien werden mindestens drei und maximal sechs Teilprojekte empfohlen. Eine fachspezifisch angemessene Beteiligung von Wissenschaftlerinnen ist anzustreben. Die Anträge sind als pdf-Datei per E-Mail an die Adresse [prodekanat.forschung@medizin.uni-halle.de](mailto:prodekanat.forschung@medizin.uni-halle.de) in englischer Sprache einzureichen.

### Form, Frist und Begutachtungsrichtlinien

Die Begutachtung erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien DFG-, BMBF- und DAAD-geförderter Forschungsprojekte in einem zweistufigen Verfahren. Für die Sicherstellung einer adäquaten Begutachtung, muss der Antrag einem Forschungsbereich (Molekulare Medizin oder Versorgungsforschung) zugeordnet werden. Im ersten Schritt formulieren die beteiligten WissenschaftlerInnen eine Antragskizze (max. 5 Seiten). Diese Skizze wird von der Arbeitsgruppe Roux-Programm hinsichtlich formaler Aspekte begutachtet und im Forschungsausschuss durch die designierte Sprecherin oder den Sprecher vorgestellt. Die Aufforderung zur weiteren Antragstellung erfolgt durch die Prodekanin Forschung nach positivem Votum des Forschungsausschusses (Zweidrittelmehrheit).

Der Vollantrag (max. 25 Seiten) muss spätestens zehn Wochen nach positiver Evaluation der Antrags- skizze an den Verwaltungsbereich Forschung gestellt werden. Die Begutachtung erfolgt durch ein Gre- mium aus externen WissenschaftlerInnen. Bei der Begutachtung werden wie im folgenden Beispiel dargestellt die Schwerpunkte mit ihren einzelnen Unterpunkten separat nach einem Punktesystem bewertet.

<b>1. a) Exzellente Wissenschaft: Stand der Forschung (0-10 Punkte)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stand der Forschung und Bezug zu Forschungsschwerpunkten</li> <li>• Eigene Vorarbeiten (der Partner und des Konsortiums sowie mit Externen)</li> </ul>										
<b>Bewertung (1a) Stand der Forschung und Vorarbeiten:</b>							<b>8 /10</b>			
<b>unzureichend</b>	<b>genügend bis be- friedigend</b>			<b>befriedigend bis gut</b>			<b>gut bis sehr gut</b>		<b>ausgezeichnet</b>	
erfüllt das Kri- terium nicht	erfüllt Kriterium im weitesten Sinne, weist aber erhebli- che Schwächen auf			erfüllt Kriterium im allgemeinen Sinne hinreichend, weist aber deutlich sicht- bare Schwächen auf			weist geringfüge bis kaum relevante Schwächen auf		erfüllt alle rele- vanten Aspekte und weist keine relevanten Schwä- chen auf	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Voten der externen Gutachter werden an den Forschungsausschuss übermittelt, der auf Basis der Gutachten eine Förderempfehlung an den Fakultätsvorstand ausspricht. Gibt es aus beiden Bereichen förderwürdige Anträge, so wird aus jedem Bereich ein Verbund gefördert. Der Fakultätsvorstand ent- scheidet bei positiver Evaluation über die Förderung. Nach einem Jahr muss die Gruppe einen Zwi- schenbericht vorlegen, ansonsten ist eine Mittelkürzung möglich.

### Verpflichtungen

Mit der Einreichung einer Skizze bzw. eines Antrags verpflichten Sie sich:

1. die Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis einzuhalten. Zu den Prinzipien der guten wissenschaftlichen Arbeit gehört es zum Beispiel, lege artis zu arbeiten, strikte Ehrlichkeit im Hinblick auf die eigenen und die Beiträge Dritter zu wahren, Resultate zu dokumentieren und alle Ergebnisse konsequent selbst anzuzweifeln. (DFG: [Gute wissenschaftliche Praxis](#))
2. die Verfahrensordnung zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten (VerfOwF) als ver- bindlich anzuerkennen.

### Hinweise zur Mittelplanung

Geben Sie die Mittel an, die Sie beantragen und begründen Sie dies. Beachten Sie hierzu im Einzelnen:

#### 1. Mittel für Personal

1.1 Für das Personal, das nach dem an Ihrer Einrichtung maßgeblichen öffentlichen Tarif zu vergüten ist, beachten Sie bitte: die gewünschte Dauer der Beschäftigung im Vorhaben, die Vertragslaufzeiten sollten in der Regel der Projektlaufzeit entsprechen, bei der Festlegung der Vertragslaufzeiten für wis- senschaftliches Personal in der Qualifizierungsphase sollte das Qualifizierungsziel des Stelleninhabers

bzw. der Stelleninhaberin angemessen berücksichtigt werden. Teilzeit ist möglich. Ordnen Sie das Personal eine der folgenden Kategorien zu:

- a. Postdoktorandin / Postdoktorand und Vergleichbare
- b. Ärztliche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- c. Doktorandin / Doktorand und Vergleichbare (Dr. rer. nat.; Dr. rer. medic. u.a.)
- d. Andere wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter z.B. aus den Pflegewissenschaften, Hebammenwissenschaften, Naturwissenschaftler, Psychologie, u.a.)
- e. Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin / Nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter

1.2 Für Hilfskräfte (mit und ohne Abschluss) geben Sie an: die benötigten Mittel nach den an Ihrer Einrichtung üblichen Sätzen in Euro.

## 2. Sachmittel

2.1 Geräte (bis maximal 10.000,- EUR), Software und Verbrauchsmaterial können einmalig beantragt werden. Bei den Geräten führen Sie bitte in einer Übersicht die einzelnen Modelle und die Preise auf und begründen Sie die Notwendigkeit für das Vorhaben. Beantragte Software muss einzeln aufgeführt und begründet werden. Beim Verbrauchsmaterial beziffern Sie bitte die Höhe der einzelnen Position (z.B. Chemikalien, Glaswaren) und begründen Sie den Bedarf. Aufträge an Dritte sowie Nutzungskosten von Großgeräten und Gerätezentren sind unter „Mittel für Sonstiges“ aufzuführen.

2.2 Reisemittel: Bitte geben Sie zunächst die Höhe der insgesamt beantragten Mittel für Reisen an. Begründen Sie dann die Notwendigkeit und geben Sie für jede Art von Reisen (z.B. Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlern, Archivreisen, Untersuchungen im Gelände, Kongressreisen) die darauf entfallenden Summen für den Antragszeitraum an. Bei der Veranschlagung der erforderlichen Reisemittel (Fahrtkosten, Tage- und Übernachtungsgelder) können die Kosten bis zur Höhe der Sätze nach den gesetzlichen Reisekostenbestimmungen des Sitzlandes des Antragstellers oder der Antragstellerin bzw. des Bundes zugrunde gelegt werden. Bei Benutzung institutseigener Kraftfahrzeuge kann ein Zuschuss zur Deckung der Betriebskosten gegeben werden; der erbetene Zuschuss ist im Antrag aufzuschlüsseln. Sollen private Kraftfahrzeuge benutzt werden, so können entsprechend den gesetzlichen Reisekostenbestimmungen Fahrtkosten grundsätzlich nur bis zur Höhe der Fahrpreise öffentlicher Verkehrsmittel veranschlagt werden, es sei denn, dass besondere Gründe die Benutzung des Kraftfahrzeugs erforderlich machen. Werden Mittel für Wegstreckenentschädigung (Kilometergeld) beantragt, geben Sie bitte die Gründe für die Benutzung des Kraftfahrzeugs im Antrag an.

2.3 Mittel für wissenschaftliche Gäste, Beirat, PatientInnenbeteiligung: Geben Sie die Höhe der beantragten Mittel an. Begründen Sie diese mit Bezug auf die Anzahl der Gäste und die Dauer des Aufenthalts.

## 3. Sonstige Mittel

Bitte geben Sie zunächst die Gesamtsumme der beantragten sonstigen Kosten an. Begründen Sie den Bedarf für jede einzelne Position. Unter sonstige Mittel können Sie alle projektspezifischen Kosten auführen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen, z.B. Aufträge an Dritte mit Angaben zum Auftragnehmer, Vergütung für Versuchspersonen, Inanspruchnahme von Dokumentationsdiensten sowie Nutzungskosten für Großgeräte und Gerätezentren.

## Leitfaden für die Antragstellung

Für die Antragsstellung müssen die entsprechenden Vorlagen genutzt werden. Der Antrag besteht aus den folgenden Teilen:

- **Übersicht**
- **Beschreibung des Vorhabens mit den Schwerpunkten**
  1. Exzellente Wissenschaft
  2. Führungskompetenzen und Nachwuchsförderung
  3. Forschungsinfrastruktur
  4. Partizipierung und Disseminierung aus dem Konsortium
- **Anlagen** (Literaturverzeichnis; pro antragstellende Person wissenschaftlicher Lebenslauf mit dem Publikationsverzeichnis der wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse; Finanzpläne als Tabelle).

### Übersicht

Die Übersicht gibt eine kurze Zusammenfassung des Projekts (Forschungsfragen, Methoden, Ziele, Vernetzung) sowie eine übersichtliche Darstellung der Teilprojekte.

### Beschreibung des Vorhabens mit den Schwerpunkten

#### 1. Skizze

Für die Beschreibung Ihrer Skizze verwenden Sie bitte die entsprechende Vorlage in englischer Sprache. Die Beschreibung des Vorhabens ist vom Umfang her beschränkt, hierbei stehen im Vollantrag für Kapitel 1 bis 3 maximal 5 Seiten zur Verfügung (ohne Anhang und ohne Literatur). Die vorgegebene Formatierung ist beizubehalten, insbesondere soll die Schrift Arial 11 Punkt, Zeilenabstand 1,2 nicht unterschritten werden. Für das Kapitel „Projekt- und themenbezogenes Literaturverzeichnis“ soll die Schrift Arial 9 Punkt nicht unterschritten werden.

#### 2. Vollantrag

Für die Beschreibung Ihres Vorhabens verwenden Sie bitte die entsprechende Vorlage in englischer Sprache. Die Beschreibung des Vorhabens ist vom Umfang her beschränkt, hierbei stehen im Vollantrag für Kapitel 1 bis 3 maximal 25 Seiten zur Verfügung (ohne Anhang und ohne Literatur). Die vorgegebene Formatierung ist beizubehalten, insbesondere soll die Schrift Arial 11 Punkt, Zeilenabstand 1,2 nicht unterschritten werden. Für das Kapitel „Projekt- und themenbezogenes Literaturverzeichnis“ soll die Schrift Arial 9 Punkt nicht unterschritten werden.

### Schwerpunkte in der Skizze und im Vollantrag

#### **1 Exzellente Wissenschaft im Konsortium**

##### **1a Ausgangslage / Forschungsstand**

Legen Sie den Stand der Forschung bitte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben dar (Referenzen mit Literaturverzeichnis im Anhang). In dieser Darstellung sollte deutlich werden, wo Sie Ihre eigenen Arbeiten eingeordnet sehen und zu welchen der anstehenden Fragen Sie einen eigenen, neuen und weiterführenden Beitrag leisten wollen. Der aktuelle Stand der

eigenen Vorarbeiten und der Partner im Verbund ist zu benennen. Die Darstellung muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein.

### 1b Ziele und Arbeitsprogramm

Stellen Sie das wissenschaftliche Programm und die wissenschaftliche Zielsetzung Ihres Vorhabens möglichst stringent dar. Für jede Antragstellerin und jeden Antragsteller gilt: Geben Sie bitte eine detaillierte Beschreibung des geplanten Vorgehens während des Antragszeitraums (bei experimentellen Vorhaben: Versuchsplan, Gantt Chart). Die Qualität des Arbeitsprogramms ist für die Förderungswürdigkeit des Vorhabens von entscheidender Bedeutung. Das Arbeitsprogramm muss schlüssig nachweisen, warum welche Mittel wofür beantragt werden, ggf. mit Hinweisen auf die einzelnen beantragten Positionen. Stellen Sie die Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewendet werden sollen, eingehend dar: Welche Methoden stehen bereits zur Verfügung, welche sind zu entwickeln, welche Hilfe muss außerhalb Ihrer eigenen Arbeitsgruppe/Ihres eigenen Instituts in Anspruch genommen werden?

### 1c Projektlogik

Unter diesem Punkt werden übersichtsartig Ressourcen, Aktivitäten/Maßnahmen sowie Ziele gebündelt dargestellt. Bitte 2-3 Stichpunkte pro Feld zu den **wichtigsten** Aspekten, über diese wird dann im Verlauf berichtet; SMART Kriterien anwenden Spezifisch (specific); Messbar (measurable); Ausführbar (achievable); Realistisch (realistic); Terminiert (time-bound).

Beispiele in blau	Exzellente Wissenschaft	Scientific Leadership, Nachwuchs	Forschungsinfrastruktur	Partizipation, Disseminierung
<b>Langzeitziele</b>	<i>In Deutschland sichtbares Konsortium; Anträge an die DFG und BMBF sind gestellt</i>	<i>2 Naturwissenschaftler und 2 Mediziner forschen selbstständig in einem Schwerpunkt der Med. Fak.</i>	<i>Core Facility Zellkultur ist erweitert und bietet 3D Frischzellkulturen von Weichteilsarkomen</i>	<i>MZ Wissenschaftsseite berichtet alle 3 Monate über das Konsortium; Multi-Nationales Konsortium</i>
<b>1-2 Hauptprojektziele definieren</b>	<i>Evidenz für neues Behandlungskonzept zu long-covid liegt vor, (8 Peer-reviewed Publikationen)</i>	<i>2 Dr. rer. nat. sind Experten haben Promotion eingereicht; 2 Dr. med. Kandidaten haben je 2 Publikationen eingereicht</i>	<i>3D Frischzellkultur ist etabliert und wird von 5 Arbeitsgruppen für Projekte genutzt</i>	<i>Hallenser sind informiert über Mammakarzinom; Neue Vereinbarung der Kooperation mit italienischen Forschern</i>
<b>3-4 Outputs (Meilensteine)</b>	<i>Reproduzierbare Ergebnisse hoher Qualität (Laborbuch) bzw. epidemiologische Studie; Systematischer Review</i>	<i>9 Kandidaten machen Zellkultur und können Ergebnisse präsentieren (Laborbuch mit Ergebnissen)</i>	<i>SOP 3D Frisch-Zellkultur für Sarkome steht</i>	<i>Patienten-Tag zu Mammakarzinom mit 50 Teiln.; Besuch einer Konferenz in Rom und Posterpräsentation</i>
<b>Aktivitäten, Maßnahmen</b>	<i>Verbrauchsmaterial für 27 Versuche und 32 Umfragen</i>	<i>Bezahlung von 3 Dr. med. und 2 Dr. rer. Nat.</i>	<i>Workshop innerhalb des Netzwerkes zur Entwicklung von SOPs zu Frisch-Zellkultur</i>	<i>Veranstaltungsplanung; Dienstreise</i>

In Analogie hierzu wird die zugrundeliegende Finanzierung dargestellt. (In der Skizze Pauschalen angeben; im Vollartrag ausführliche Begründung) Diesen Finanzplan bitte in den Anhang.

Finanzierung für 3 Jahre: 890.600 Euro	Exzellente Wissenschaft	Scientific Leadership, Nachwuchs	Forschungsinfrastruktur	Partizipation, Disseminierung
Personalmittel	<i>5 HiWi für Umfragen 15.000 0,4 Freistellung Pflegewissenschaftlerin 100.000</i>	<i>2x E13 0,65VK 390.000 5 Stipendien Dr. med. a6000= 30.000</i>	<i>Biobankmanager E9 für 3 Jahre = 180.000</i>	<i>Honorar Mitarbeiterin bei der Pressestelle 5.000</i>
Sachmittel	<i>Plastikware 2000; Software für Umfrage 5.000; Pat.-Honorar 50.000</i>	<i>500 Euro Büchergeld einmalig für 2 PhD</i>	<i>Datenbankentwicklung 50.000</i>	<i>Buffet für Pat.-Tag 2.000</i>
Reisemittel	<i>Anfahrt für Patientinnen 5.000</i>	<i>Fortbildung in Sizilien; jährlich 1 Fortbildung 3x3000=9000</i>	<i>Biobankmanager besucht externe Kooperations-partner zur Harmonisierung SOPs</i>	
Workshops/ Konferenzen	<i>Retreat des Konsortiums zur Konsolidierung Gruppe 15.000</i>	<i>Einmalig 1 Konferenz pro PhD 2x3000=6.000</i>	<i>Teilnahmegebühr Kurs 3D Zellkultur für Biobankmanager</i>	<i>Präsentation auf der Konferenz in Rom 6.000</i>

Finanzierung für 3 Jahre: 890.600 Euro	Exzellente Wissenschaft	Scientific Leadership, Nachwuchs	Forschungsinfrastruktur	Partizipation, Disseminierung
			500	
Chancengleichheitsmaßnahmen	<i>Babysitter bei Konferenz in Rom; 2.000</i>	<i>Kosten für Mentoring (zB Anreise + Hotel Mentor) 6x1.000</i>		
Geräte			<i>Hood; Kühlschrank 10.000</i>	
Publikationen	<i>5x2000 Euro</i>			
Öffentlichkeitsarbeit			<i>Kosten für Homepage 7.000</i>	<i>2 Pat. Informationen 1.000</i>
Sonstiges				

### 1d Zeitliches Arbeitsprogramm

Hier bitte den [Gantt Chart](#) mit Meilensteinen platzieren; Empfehlung: 3 Meilensteine pro Teilprojekt.

### 1e Qualitätssicherung der Forschung

Stellen Sie das gewählte Reporting Statement entsprechend „Equator Network“ dar.

## 2 Führungskompetenzen und Nachwuchsförderung im Konsortium

### 2a Beteiligte Einrichtungen und Personen

Legen Sie hier die Struktur des Teams dar und berücksichtigen Sie dabei Aspekte der Leitung, der Nachwuchsförderung, sowie der Diversität der Beteiligten (z.B. Kliniker, Pflege, Labor, Versorgungsforscher, Modellierung etc.). Falls relevant erläutern Sie auch Aspekte zum Mentoring sowie persönliche Karriere-Entwicklungen während der Förderung (z.B. wie viele PhD, Dr. med., Dr. rer. Medic., Master etc.). Bitte berücksichtigen Sie angemessene Vielfältigkeit bei der Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppen insgesamt.

### 2b Relevanz von Geschlecht und/oder Vielfältigkeit

Bitte legen Sie dar, ob und, wenn ja, inwiefern das Geschlecht der forschenden Personen, der untersuchten Personen, der von einer Umsetzung der Forschungsergebnisse betroffenen Personen, der untersuchten Tiere, bei von Menschen oder Tieren entnommenem Material oder in anderer Hinsicht für das Forschungsvorhaben (Methoden, Arbeitsprogramm, Ziele etc.) relevant ist. Legen Sie bitte ebenfalls dar, ob und, wenn ja, inwiefern Vielfältigkeit unter Gesichtspunkten wie beispielsweise Gesundheitszustand, Herkunft oder Kultur der forschenden Personen, der untersuchten Personen, der von einer Umsetzung der Forschungsergebnisse betroffenen Personen, oder in anderer Hinsicht für das Forschungsvorhaben (Methoden, Arbeitsprogramm, Ziele, etc.) bedeutsam sein kann. Bitte erläutern Sie, inwiefern diese oder vergleichbare Gesichtspunkte gegebenenfalls auch für die untersuchten Tiere oder für von Menschen oder von Tieren entnommenem Material relevant sind.

## 3 Forschungsinfrastruktur im Konsortium

### 3a Management und Steuerung des Konsortiums, Qualitätssicherung

In diesem Abschnitt soll dargestellt werden, wie die Vernetzung der Teilprojekte untereinander geplant ist, um die Erreichung der Projektziele zu gewährleisten. Dies betrifft Aspekte des Projektmanagements, der Qualitätssicherung und die Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats. Welche Struktur ist vorhanden bzw. wird zur effizienten Kooperation innerhalb des Konsortiums implementiert? Welche individuellen Beiträge leisten die einzelnen Partner? Wie werden die Teilprojekte zusammengeführt? Beschreiben Sie Koordination, Kommunikation und Struktur des Forschungsverbundes.

### **3b Methodische Ausstattung**

Hier ist die apparative, technische oder kompetenzorientierte Ausstattung darzustellen. Stellen Sie dann kurz die aus der Verbundstruktur resultierenden Synergien und ihren Mehrwert für die MLU und zukünftige Projekte dar.

### **3c weitere Anträge im Thema (Darstellung, Ergänzung und Abgrenzung)**

Sollten zu einem ähnlichen Thema bereits Projekte oder Förderungen an der MLU existieren, sind hier die Abgrenzung, Ergänzung und der Mehrwert des geplanten Verbundes darzustellen.

### **3d Zusammenarbeit mit externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern**

Wenn Sie das Projekt gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, außerhalb der MLU Halle/Wittenberg arbeiten, durchführen wollen, geben Sie bitte die Namen dieser Personen unter Mitverantwortliche an. Mitverantwortliche können nur Personen sein, die in diesem Projekt selbst keine Mittel beantragen und auch nicht aus diesem finanziert werden sollen. Nennen Sie ferner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung zur Zusammenarbeit besteht, aber keine gemeinsame Projektverantwortung vereinbart wurde. Diese Vereinbarung ist dem Antrag beizufügen.

Bitte nennen Sie im Falle einer klinischen Studie auch den für die Studie verantwortlichen Biometriker/Statistiker

## ***4 Partizipierung, Disseminierung aus dem Konsortium***

max. 2 Seiten

### **4a Dissemination, Weiterentwicklung von wiss. Netzwerken, Kooperationen und Partnerschaften**

Es wird erwartet, dass geförderte Projekte den Austausch mit der Gesellschaft suchen. Konzepte und Ideen zur Wissenschaftskommunikation sollten daher in der Regel Bestandteil des Projektantrags sein. Hierbei ist darzustellen, wie die Ergebnisse des Projekts in wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Netzwerken und Strukturen kommuniziert werden.

### **4b Einbeziehung von Laien**

Bei allen Phasen des Projekts sollte versucht werden Betroffene und weitere relevanten Zielgruppen aktiv einzubeziehen. Dabei sollte als Mindeststandard eine intensive Beratung durch Betroffene und Nutzer stattfinden (siehe auch die Definition „Consultation“ von INVOLVE) und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Konzeption des Projekts einfließen. Eine darüberhinausgehende, noch intensivere Einbindung oder partnerschaftliche Zusammenarbeit (siehe auch die Definition „Collaboration“ von INVOLVE) mit Betroffenen und weiteren relevanten Zielgruppen ist erstrebenswert.

### **4c Umgang mit Forschungsdaten (Datenmanagementplan, Datensicherheit)**

Werden in Ihrem Vorhaben Daten verwendet, neu erhoben und/oder verarbeitet, führen Sie die wesentlichen Informationen zum Umgang mit diesen Daten (sowie ggf. mit zugrundeliegenden Objekten) in diesem Abschnitt auf. Gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Aspekte ein: Art und Umfang der Daten, Dokumentation und Datenqualität, Speicherung und technische Sicherung, Rechtliche Verpflichtungen und Rahmenbedingungen, Ermöglichung der Nachnutzung und dauerhafte Zugänglichkeit, Verantwortlichkeiten und Ressourcen. Stellen Sie bitte auch dar, in welcher Form die am Projekt beteiligten Institutionen das Daten- und Informationsmanagement in Ihrem Vorhaben unterstützen.

Es wird vorausgesetzt, dass die [FAIR-Prinzipien](#) (findable, accessible, interoperable and reusable, siehe auch) zum Daten-Management befolgt werden. Entsprechend gelten folgende Voraussetzungen:



- Studien müssen vor Beginn der Rekrutierung von Patientinnen und Patienten in einem öffentlich zugänglichen WHO-kompatiblen Primär-Register registriert werden;
- zudem muss vor Rekrutierungsbeginn das Studienprotokoll inklusive aller Dokumentationsformulare (CRF) in einer einschlägigen wissenschaftlichen Fachzeitschrift oder einem WHO-kompatiblen Primär-Register veröffentlicht werden;
- Forschungsergebnisse, die im Rahmen dieser Förderrichtlinie entstehen, müssen unabhängig von ihrem Ergebnis publiziert werden, also auch im Fall von Negativ-Ergebnissen (z. B. Nicht-Bestätigung einer Hypothese). Neben der wissenschaftlichen Publikation ist auch eine laienverständliche Zusammenfassung der Studienergebnisse zu veröffentlichen;
- Originaldaten zu den Publikationen sollen unter Verwendung aktueller internationaler Standards, zum Austausch und zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt werden (digital; unter Wahrung der Rechte Dritter, insbesondere Datenschutz, Urheberrecht);
- die Kriterien und der Zugangsweg zu den Daten zur Benutzung und Auswertung durch Dritte müssen im Antrag dargestellt und im Fall der Förderung mit der Publikation veröffentlicht werden

## Template Submission (outline application, first stage)

(max. 5 Seiten)

[Title of the project]

[First name, surname, scientific institution of the designated spokesperson, subject area]

Profile area

[Molecular Medicine, Health Services Research]

Assign your project to the profile area that best fits in terms of content and methodology.

### 1. Overview (max. 1 page)

#### 1.1 Short summary

[Text] *Summarized, max. 350 words.*

#### 1.2 Participating researchers: subproject leaders (applicants) and co-responsible persons.

[Table]

#### 1.3 Tabular overview of the subprojects

[Table]

### 2. Excellent science in the consortium (max. 3 pages)

#### 2.1 State of research

[Text]

#### 2.2 Objectives and work programme

[Text]

#### 2.3. Project logic

Content planning	Excellent science	Scientific Leadership, Young Researchers	Research Infra- structure	Participation Dissemination
Long-term goals				
Main project objectives				
Outputs (milestones)				
Activities, measures				

### 3. „Leadership“ and promotion of young researchers (max. 1/2 page)

#### 3.1 Participating institutions and persons

[Text]

#### 3.2 Relevance of Gender and/or Diversity

[Text]

#### 4. Research infrastructure in the consortium

*Not applicable in the draft proposal.*

#### 5. Participation, dissemination from the consortium (max. 1/2 page)

##### 5.1 Dissemination, further development of scientific networks, cooperations and partnerships

[Text]

##### 5.2 Involvement of laypersons

[Text]

##### 5.3 Handling of research data (data management plan, data security)

[Text]

#### 6. References (max. 2 pages)

[Text]

#### 7. Appendix (CVs of all project participants)

*Max. one page per CV.*

#### 8. Appendix Financial Plan

*Insert brief bullet points in each cell, some may remain empty; total lump sum in each cell*

Financial planning for the 3 years	Excellent science	Scientific Leadership, Young Researchers	Research Infrastructure	Participation Dissemination
Personnel funds				
Material resources				
Travel funds				
Workshops/Conferences				
Equal opportunities measures				
Equipment				
Publications				
Public relations				
Other				

Summary budget planning:

Jahr	wiss. Personal	techn. Personal	HiWi	Summe Personal	Verbrauch	Reisen	Investition	Summe
2024								
2025								
2026								
2027								
Summe								

## Template Submission (full proposal, second stage)

(max. 25 Seiten)

[Title of the project]

[First name, surname, scientific institution of the designated spokesperson, subject area]

Profile area [Molecular Medicine, Health Services Research]

Assign your project to the profile area that best fits in terms of content and methodology.

### 1. Overview (max. 2 pages)

#### 1.1 Short summary

[Text] Summarised, max. 350 words.

#### 1.2 Participating researchers: subproject leaders (applicants) and co-responsible persons.

[Table]

#### 1.3 Tabular overview of the subprojects

[Table]

### 2. Excellent science in the consortium (max. 10 pages)

#### 2.1 State of research

[Text]

#### 2.2 Objectives and work programme

[Text]

#### 2.3 Project logic

Content planning	Excellent science	Scientific Leadership, Young Researchers	Research Infra- structure	Participation Dissemination
Long-term goals				
Main project objectives				
Outputs (milestones)				
Activities, measures				

#### 2.3 Temporal work programme

[Gantt chart with milestones; 2-3 milestones per partner].

#### 2.4 Quality assurance of research

[Text]

**3. „Leadership“ and promotion of young researchers [max. 2 pages]**

**3.1 Participating institutions and persons**

[Text]

**3.2 Relevance of Gender and/or Diversity**

[Text]

**4. Research infrastructure in the consortium (max. 3 pages)**

**4.1 Management and control of the consortium, quality assurance**

[Text]

**4.2 Methodological equipment**

[Text]

**4.3 Other applications in the topic (presentation, supplementation and delimitation)**

[Text]

**4.4 Cooperation with external scientists and researchers**

[Text]

**5. Participation, dissemination from the consortium (max. 3 pages)**

**5.1 Dissemination, further development of scientific networks, cooperations and partnerships**

[Text]

**5.2 Involvement of laypersons**

[Text]

**5.3 Handling of research data (data management plan, data security)**

[Text]

**6. References**

[Text]

**7. Appendix (CVs of all project participants)**

*Max. one page per CV.*

## 8. Appendix Financial Plan

*Insert details in each cell, some may remain empty; details, justification and amount in each cell*

Financial planning for the 3 years	Excellent science	Scientific Leadership, Young Researchers	Research Infra-structure	Participation Dissemination
Personnel funds				
Material resources				
Travel funds				
Workshops/Conferences				
Equal opportunities measures				
Equipment				
Publications				
Public relations				
Other				

Summary budget planning:

Jahr	wiss. Personal	techn. Personal	HiWi	Summe Personal	Verbrauch	Reisen	Investition	Summe
2024								
2025								
2026								
2027								
<b>Summe</b>								

## 9. Appendix Various (Consortium collaboration agreements, tbd)